

Falsche Rechnung

In der 2. Klasse hatte uns die Lehrerin als Hausaufgabe fünf Plus- und fünf Minusrechnungen gestellt. Wir durften diese selbst erfinden. Leider hörte ich bei der Aufgabenstellung nicht genau zu und so kam es, dass ich zehn Minusaufgaben am anderen Morgen mit in die Schule brachte. Beim Vergleich mit meiner Banknachbarin kam mein Fehler gleich heraus. Um vor der Lehrerin gut dazustehen, nahm ich kurzerhand den Bleistift und machte aus meinen Minusaufgaben Plusaufgaben, indem ich einen Senkrechtstrich über jedes Minuszeichen setzte. Dabei hatte ich nicht bedacht, dass da ein entscheidender Denkfehler entstand. Meine Rechenaufgaben waren falsch.

Lebensentscheidende Denkfehler

Lächelnd schüttle ich heute den Kopf darüber. Es stellt sich die Frage, wie man nur so naiv sein kann. Leider sind das nicht nur kindlich naive Denkvorgänge, auch erwachsene Menschen sind bemüht gut dazustehen und somit die Negativseiten zu verschleiern, um so aus dem persönlichen Minus ein Plus zu machen. Große Anstrengungen werden unternommen, Fehler zu vertuschen oder Lügen zu überdecken. Dabei klebt die Unwahrheit wie Pech an unseren Händen und wir werden unsere Negativbilanz einfach nicht los.

Party oder Depression

Auswege aus diesem Dilemma sind: wir machen weiter Party, feiern das Leben und nehmen unsere Fehler nicht so genau. Wer ist denn schon perfekt? Und irgendwie kommen doch alle in den Himmel. Würde uns nicht die Realität mit allen Folgen einholen, wäre diese Methode sehr verlockend. Leider können wir unsere Fehler so nicht beheben. Holen sie uns ein, macht das innerlich betroffen, bis hin zur Ausweglosigkeit und mündet nicht selten in einer Depression.

Der Griff nach dem Rettungsring

Tue Gutes und rede davon. Dieser Slogan kann schon ein erhebendes Gefühl verursachen und bringt uns viel Bewunde-

rung ein. Dabei können wir enorm viel in die Weltrettung investieren und gehen dabei selbst verloren. In den Untiefen unserer Schuld gibt uns dieser Rettungsring keinen Halt.

Vom Minus zum Plus

Zurück zur 2. Klasse der Grundschule. Damit die Rechnung stimmt, musste ich neu beginnen. Die falsche Rechnung wurde durchgestrichen und auf einem neuen Blatt begonnen.

Auf das Leben übertragen muss uns klar werden, dass ein grundsätzlicher Denkfehler besteht:

Der Mensch ist nicht von Grund auf gut und hat weder die Kompetenz noch die Möglichkeit sich von Grund auf zu ändern.

Gottes neuer Plan

Jesus Christus, der Sohn Gottes, kam, um unsere Fehler, unsere Minuspunkte, in ein einmaliges Plus zu verwandeln. Es ist das weiße Blatt, das er uns zur Verfügung

stellte, um eine neue, korrekte Rechnung für unser Leben aufzustellen. Das Minuszeichen trug er in Form eines hölzernen Querbalkens durch die Straßen von Jerusalem, nachdem man ihn verspottet und blutig geschlagen hatte. Auf Golgatha wurde er an diesen Balken geschlagen. Durch das Aufrichten

des Kreuzes wurde das Minus der Schuld aller Menschen sichtbar und zum unauslöschlichen Plus Gottes. Das bedeutet: Vergebung und Heilung für jeden, der zu Jesus kommt und ihn darum bittet.

Jesu Geschichte endet jedoch nicht mit der Kreuzigung.

Wäre es so, wäre das Kreuz-Symbol ein Zeichen für eine vernichtende Niederlage und Verzweigung. Doch Gott holt ihn ins Leben zurück.

Das große Plus

Weil Jesus Christus auferstanden ist, wurde das Kreuz zum größten Sieg über den Tod. Alle Belange des Lebens werden davon beeinflusst. Wenn wir das begreifen, es annehmen und in unser Leben mit einbeziehen, dürfen wir Befreiung von unseren Fehlern erfahren. Ja, unsere ganze Schuld mit den gesammelten Minuspunkten bei ihm am Kreuz abladen.

MONIKA HÄNEL

Sie dürfen das mit folgenden Worten tun:

Herr Jesus Christus, heute möchte ich mein ganzes Leben mit all meiner Schuld dir geben und dich bitten, dass du mich frei und neu machst. Ich bereue aus tiefstem Herzen mein Fehlverhalten und bitte dich um Vergebung. Von jetzt an will ich dir dienen und dir allein folgen. Verwandle das Minus meines Lebens in ein Plus nach deinem Willen.

Wenn man Jesus aufnimmt, bekommt man eine neue Existenz. Ein Kind Gottes zu werden bedeutet nicht eine Veränderung des Denkens, sondern eine ganz neue Existenz.

WILHELM BUSCH

Bitte senden Sie mir das Taschenheft „Noch einmal neu beginnen“.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte zurückschicken an:

Missionswerk Stimme des Glaubens
Marienweg 5, D-78465 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 94 45 0 | Fax 0 75 31 / 94 45 22

Postfach, CH-8280 Kreuzlingen
Tel. 0 71 / 6 72 47 39

info@stimme.org | www.stimme.org

Stimme
des
Glaubens

